

An den  
Grossen Stadtrat  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 4. Juni 2024

### **Volksmotion «Umsetzung der Parkraumplanung 1999» (Nr. 1/2023)**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die mit Datum vom 14. November 2023 eingereichte Volksmotion «Umsetzung der Parkraumplanung 1999» mit 231 gültigen Unterschriften fordert, dass der Kirchhofplatz bis spätestens Ende 2025 von Autoparkplätzen und Durchgangsverkehr befreit wird. Zudem soll die Planung eines attraktiven Stadtplatzes ohne weitere Tiefgarage bis Ende 2028 erfolgen.

Der Stadtrat nimmt wie folgt Stellung:

#### **Ausgangslage**

##### Planungsgeschichte

Die Aufwertung der Plätze und das oberirdische Parkierungsangebot in der Altstadt sind seit Jahrzehnten ein Brennpunkt der städtischen Politik. Ende der 1990er Jahre hat der Stadtrat einen Runden Tisch zur Parkraumplanung in der Altstadt initiiert. In der partei- und interessenübergreifenden Arbeitsgruppe haben rund 50 Personen aus Politik, Umwelt- und weiteren Interessenverbänden, der Wirtschaftsförderung und Verwaltung mitgewirkt. Der von den Teilnehmenden unterzeichnete Schlussbericht ging als sogenannter «Parkplatzfrieden» in die Geschichte ein. Darin wurden verschiedene Massnahmen festgehalten, die zu einer qualitätsvollen Entwicklung der Altstadt beitragen und die Bedürfnisse der verschiedenen Nutzenden berücksichtigen.

Der Grosse Stadtrat hat der Vorlage zu diesem Schlussbericht am 14. September 1999 mit nur einer Gegenstimme zugestimmt und den Stadtrat mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen beauftragt. Dazu wurde ein Umsetzungsstab eingesetzt, der bereits zwei Jahre später den Richtplan Parkierung vorlegte.

Der Grosse Stadtrat verabschiedete im November 2001 den Richtplan Parkierung. Dieser genehmigte zusätzliche Parkplätze ausserhalb der Altstadt und beauftragte

den Umsetzungsstab mit der Festlegung eines Zeitplans zur Aufhebung von Parkplätzen in der Altstadt entsprechend der realisierten neuen Parkplätze.

Der Zwischenbericht des Umsetzungsstabs Parkraumplanung zeigte dann 2004 die umgesetzten Massnahmen auf und kündigte weitere an. 2006 setzte der Stadtrat die Arbeitsgruppe Attraktivierung Altstadt ein, um die Arbeit des Umsetzungsstabs fortzusetzen. Sie bestand aus Vertretern verschiedener Interessengruppen und wurde 2016 aufgelöst.

Wie der Stadtrat 2014 in seiner Stellungnahme zur Petition «Parkplatzfrieden endlich umsetzen» festhielt, sollen verschiedene öffentliche Plätze in der Altstadt schrittweise und unter Berücksichtigung der verschiedenen Nutzungsbedürfnisse aufgewertet werden. Der Stadtrat vertritt auch heute noch die Ansicht, dass konkrete Bedürfnisse für neue Nutzungen eine zentrale Voraussetzung sind für die Umnutzung von Parkplätzen. Bei der Ausarbeitung von Projekten sind stets die Interessen der verschiedenen Akteure in der Altstadt mit zu berücksichtigen.

### Verkehr und Parkierung

Der befahrbare Kirchhofplatz und die angrenzenden Gassen sind umgeben von der Fussgängerzone der Altstadt. Stadträumlich besteht jedoch kein offensichtlicher Unterschied zwischen den befahrbaren Gassen und Plätzen gegenüber der Fussgängerzone.

Durch den Kirchhofplatz führen mehrere städtische Gehwege (Strassenrichtplan Gehwege Schaffhausen). Auf dem Kirchhofplatz herrscht eine Begegnungszone mit Tempo 20 und Vortritt für den Fussverkehr. Die Verkehrssituation ist für Fussgängerinnen und Fussgänger dennoch unübersichtlich und unsicher, da die Begegnungszone baulich nicht erkennbar ist.

Auf dem Kirchhofplatz bestehen heute 75 öffentliche Parkplätze (PP), die tagsüber in der Regel gut belegt sind. Die öffentlichen PP sind gebührenpflichtig; eine maximale Parkzeit von zwei Stunden generiert eine hohe Fluktuation bei der Belegung der PP. Die Kundinnen und Kunden der Geschäfte rund um den Kirchhofplatz profitieren von sehr kurzen Wegen zu den hiesigen öffentlichen PP.

Der Kirchhofplatz ist von den umliegenden Parkhäusern und Parkplatz-Anlagen in wenigen Gehminuten erreichbar. Grundsätzlich ist die gesamte Altstadt bzw. Fussgängerzone in kurzer Gehdistanz von den vorhandenen Parkierungsmöglichkeiten aus zu erreichen.

### **Ziele**

Für eine lebendige Altstadt sind ein vielfältiges Angebot, Erlebnisse und eine hohe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum wichtig. Damit werden Anreize gesetzt, in die Altstadt zu kommen und sich hier länger aufzuhalten.

Der Stadtrat engagiert sich zusammen mit verschiedenen Akteuren für die Altstadtentwicklung. Während die Schaffung vielfältiger Erlebnisse in erster Linie vom Engagement privater Anbieter abhängig ist, liegt die Federführung bei der Attraktivierung öffentlicher Räume bei der Stadt.

Infolgedessen hat der Stadtrat bereits für die Legislatur 2017 bis 2020 das Ziel formuliert, öffentliche Räume und Plätze aufzuwerten und so eine lebendige Altstadt zu fördern. Auch in den Legislaturzielen 2021 bis 2024 ist unter dem Schwerpunkt «Lebendige und familienfreundliche Stadt» im Rahmen des Ziels «Lebendige Altstadt und Quartiere» die Aufwertung von öffentlichen Räumen und Plätzen als Massnahme definiert.

Der Stadtrat hat ausserdem eine Koordinationsstelle Innenstadtentwicklung geschaffen, welche sich um die Koordination der Innenstadtakteure und um konkrete Massnahmen zur Belegung und Attraktivierung der Schaffhauser Altstadt küm-

mert. Diese Rolle wurde an einen externen Dienstleister vergeben. Seit der Einführung wurden bereits diverse Massnahmen umgesetzt, so zum Beispiel, der «First Friday».

Die Aufwertung der Plätze wird schrittweise vollzogen und entsprechende Massnahmen wurden bereits an verschiedenen Orten umgesetzt (vgl. Stellungnahme zur Kleinen Anfrage 4/2022). Aktuell wird der Walther-Bringolf-Platz aufgewertet. Auch der Kirchhofplatz soll zukünftig unter Berücksichtigung der verschiedenen Nutzungsbedürfnisse attraktiver werden. Wie der Stadtrat bereits in der oben erwähnten Stellungnahme festgehalten hat, bietet das Areal ein grosses Potenzial. Angesichts der bestehenden Nutzungen und zahlreichen aktuellen Projekte in der Altstadt erfolgt die Bearbeitung zeitlich jedoch auch aus Ressourcengründen nicht prioritär.

### **Vorgehen**

Die Planung für den Kirchhofplatz wird mit der Entwicklung des gesamten Kirchhofareals abgestimmt. Im Rahmen dieser Planung wird die Aufhebung von Parkplätzen unter Berücksichtigung des Bedarfs und möglicher alternativer Nutzungen in Betracht gezogen.

Des Weiteren wird die Frage der Parkierung und Anlieferung in der Altstadt insgesamt adressiert. Das vom Grossen Stadtrat überwiesene Postulat «Motorisierter Verkehr in der Altstadt: So wenig wie möglich - so viel wie nötig» zielt darauf ab, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die Altstadt vom motorisierten Verkehr entlastet und der öffentliche Raum für Bevölkerung und Gewerbe verfügbar gemacht werden kann - aber gleichzeitig die Zufahrts- und Parkmöglichkeiten für diejenigen gewährt bleiben, die darauf nachweislich angewiesen sind. Dabei werden insbesondere auch die Interessen des Gewerbes in der Altstadt berücksichtigt. Die Bearbeitung dieser Anliegen ist noch im Gange und die Ergebnisse werden auch Grundlagen für die Entwicklung des Kirchhofplatzes liefern.

In Bezug auf mögliche alternative Nutzungen auf dem Kirchhofplatz sind die Erkenntnisse aus dem Evaluationsbericht aus dem Jahr 2021 zum Familienzentrum relevant. Der gut erreichbare Standort am Kirchhofplatz wird von den Besuchenden sehr geschätzt. Der Besuch im Familienzentrum wird oft mit einem Einkauf in der Altstadt verbunden. Damit trägt das Familienzentrum auch zur Belebung der Altstadt bei. Neben ausreichend vorhandenen Innenräumen wird eine Erweiterung des Familienzentrums im Aussenraum auch von den Besuchenden gewünscht. Dieses Bedürfnis soll in die Gesamtplanungen einfließen.

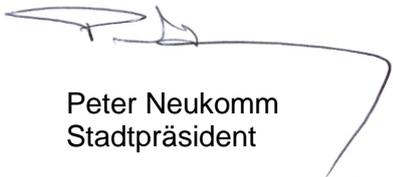
### **Fazit**

Die Ziele der Volksmotion für eine attraktivere Gestaltung des Kirchhofplatzes und zur Entlastung der Innenstadt vom motorisierten Verkehr sind in Übereinstimmung mit den Zielen des Stadtrats. Das mit der Motion geforderte Vorgehen, das eine sofortige vollständige Aufhebung der Parkplätze fordert, hält der Stadtrat indes nicht für sinnvoll.

Der Entscheid zur zukünftigen Nutzung des Kirchhofplatzes soll abgestimmt auf die Strategie zur Entwicklung des gesamten Areals erfolgen, wobei die Anliegen der Motion miteinbezogen werden sollen.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Stadtrat, die Volksmotion nicht zu überweisen.

Freundliche Grüsse  
IM NAMEN DES STADTRATS

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Neukomm', with a long horizontal stroke extending to the right.

Peter Neukomm  
Stadtpräsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Keller', with a long horizontal stroke extending to the right.

Stephanie Keller  
Stadtschreiberin i.V.